

Konzeption und Pilotierung von Podcasts zur Unterstützung von Verhaltensänderungsprozessen für Patient*innen in der berufsdermatologischen Prävention

Ludewig, Michaela¹⁻²; Wilken-Fricke, Leona²; Dicke, Katja²; Wilke, Annika¹⁻²; John, Swen Malte¹⁻²; Ristow, Nele¹⁻²

¹ Institut für Gesundheitsforschung und Bildung (IGB), Abteilung Dermatologie, Umweltmedizin und Gesundheitstheorie, Universität Osnabrück

² Institut für interdisziplinäre Dermatologische Prävention und Rehabilitation (iDerm) an der Universität Osnabrück

Hintergrund

- Podcasts gehören seit einigen Jahren für einen Teil der deutschen Bevölkerung zum **Alltag**. Im Jahr 2020 haben ca. 10,4 Millionen Menschen ab 14 Jahre (14,7%) Podcasts „aktiv“ gehört [1].
- Podcasts haben sich als **auditives Medium** in der **Wissenschaftskommunikation** bereits etabliert.
- Die **Relevanz** und **Nutzung** medizinischer Podcasts sind in den letzten Jahren gestiegen.
- Mithilfe von Podcasts können Herausforderungen, wie beispielsweise der sich **ändernden medizinischen Wissenschaft**, begegnet werden [2].
- Sie können ebenfalls die Möglichkeit bieten, **Inhalte barrierefrei(er)** zugänglich zu machen (z. B. für Personen mit einer Leseschwäche).
- Zudem werden Podcasts im Rahmen von Patientenschulungen eingesetzt, z. B. um **gesundheitpädagogische Inhalte** bereit zu stellen [3] und den **Prozess einer Verhaltensänderung** zu unterstützen [4].

Zielstellung

- Ziel der vorliegenden Arbeit war es, Podcasts zum Einsatz in der berufsdermatologischen Prävention zu **entwickeln** und zu **pilotieren**.



Ausschnitte zum Reinhören



Intro



Inhalt



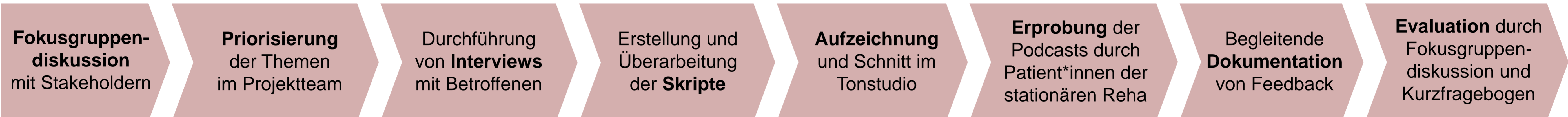
Inhalt



Outro



Konzeption [4]



Ergebnisse

- Es liegen **vier Podcast-Folgen** mit folgenden Titeln vor:
 - ✓ *Hautschutz gut und schön – aber wie gelingt mir das im Alltag?*
 - ✓ *Was ist eigentlich Stress und was muss ich tun, um Stress zu reduzieren?*
 - ✓ *Welche Ursache hat meine Hauterkrankung und wie lerne ich, diese anzunehmen?*
 - ✓ *Umgang mit kritischen Situationen*
- In der **Fokusgruppendifkussion** wurde u.a. positiv bewertet, dass
 - ✓ fachliche Inhalte verständlich erklärt werden,
 - ✓ die Folgen mehrfach zu individuellen Zeiten angehört werden können
 - ✓ und die Podcasts insgesamt einen professionellen Eindruck vermitteln.
- Aus dem **Kurzfragebogen** lassen sich folgende Ergebnisse ableiten:
 - ✓ Die **Länge** (20-25 Minuten) wurde von vier Teilnehmenden als etwas zu lang bewertet, drei Teilnehmende empfanden die Länge genau richtig.
 - ✓ Alle Folgen wurden als **gut bis sehr gut** beurteilt.
 - ✓ Ferner würden alle die Podcasts anderen Personen mit berufsbedingten Hauterkrankungen **weiterempfehlen**.
 - ✓ Zudem wurde angegeben, dass die Podcasts gut in den eigenen **Alltag integrierbar** seien. Gehört wurden sie bspw. beim Spaziergang oder beim Mittagessen.

Patient*innen-Zitat

„[...] wenn man zum Beispiel hier von den Ärzten mit Worten bombardiert wird, kann man sich das **in Ruhe** an einem Stillen Örtchen sag ich mal so äh, anhören und vor allen Dingen durch **diese Ausführlichkeit** die, die in diesen Podcasts da geschildert wird, ist das auch **viel mehr aufzunehmen**, also besser aufzunehmen, **als wenn man immer nur mit Fremdwörtern bombardiert wird.**“

Diskussion & Fazit

- Aus den vorliegenden Ergebnissen lässt sich ableiten, dass Podcasts die berufsdermatologische Prävention **sinnvoll ergänzen** können.
- Sie ermöglichen Patient*innen beispielsweise, Inhalte im **eigenen Tempo** zu wiederholen.
- Bedeutsam erscheint außerdem der Aspekt, dass die Inhalte der Podcast-Episoden im Vergleich zu schriftlichen Materialien **bewusster wahrgenommen** werden.
- Außerdem scheinen Podcasts das Potenzial zu bieten, einen **positiven Einfluss auf die Motivation** zur Umsetzung von Hautschutzmaßnahmen bzw. einer Verhaltensänderung zu nehmen.
- Die Podcasts werden künftig als ein **Bestandteil einer App** im Rahmen der Nachsorge eingesetzt.
- Perspektivisch ist die Aufnahme weiterer **Folgen zu anderen Inhalten** vorstellbar. Außerdem ist eine Übertragung des methodischen Vorgehens dieser Arbeit auf andere Anwendungsfelder möglich.

Take-Home-Message

Podcasts zeigen sich **ergänzend zu gesundheitspädagogischen Interventionen** im Anwendungsfeld der berufsdermatologischen Prävention als vielversprechende und **innovative Methode**, um einen **Beitrag im Prozess der Verhaltensänderung** zur Optimierung des bisherigen Hautschutzverhaltens zu leisten.

Korrespondenz:



Literatur:

- [1] Goldmedia GmbH (2020) POD-Ratings.com 2020. Podcast-Nutzung in Deutschland. <https://pod-ratings.com/wp-content/uploads/2020/09/Goldmedia-POD-Ratings.com-2020v3.pdf>. Accessed 18 Nov 2023
- [2] Guze, P.A. (2015): Using Technology to Meet the Challenges of Medical Education. Transactions of the American Clinical and Climatological Association, 126: 260–270.
- [3] Leite, P. L., Torres, F.A.F., Pereira L.M., Bezerra, A.D.M., Machado, L. D. S., da Silva, M.R.F. (2022): Construction and validation of podcast for teen sexual and reproductive health education. Revista Latino-Americana de Enfermagem, 30: 13.
- [4] Ristow, N., Wilke, A., John, S.M., Ludewig, M. (2022): Development of an app-based maintenance programme to promote skin protection behaviour for patients with work-related skin diseases. Health Education Journal, 81(6): 731-744.

Förderung:

Das Projekt „Technologiebasierte Nachbetreuung in der berufsdermatologischen Prävention der BK Nr. 5101 (TecNaP): Technische Umsetzung und Pilotierung einer Software-Applikation („App“) für Smartphones als innovatives Angebot zur Unterstützung von Versicherten beim aktiven Transfer von Hautschutzmaßnahmen in den beruflichen und privaten Alltag“ wird durch die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege gefördert (Laufzeit: 01.07.2022 bis 30.06.2024; ext FF_1569).